

# Erfolg mit Mini-Heizkraftwerken

Neue Energie-Förderprogramme der Bundesregierung sorgen bei Enerpool für Auftragsboom

Von Jörn Stachura

**Heizöl, Erdgas, Fernwärme, Holzpellets – wie kommt man am günstigsten über den Winter? Auch Braunschweigs Handwerk beschäftigt diese Frage. Die Antwort aus der Kreuzstraße lautet: mit Mini-Heizkraftwerken.**

Die Kreuzstraße ist Sitz von Enerpool. Eine hoch spezialisierte Abteilung von Hans-Scholz-Elektrotechnik. Die Energiekonzepte, die dort entwickelt werden, beeindruckte jüngst die Handwerkskammer Braunschweig so stark, dass Enerpool den Innovationspreis des Handwerks erhielt.

Eine Entscheidung, die Matthias Scholz und Thomas Bandekow einerseits ehrt, andererseits verblüfft. Scholz sagt: „Natürlich sind wir tief im Handwerk verwurzelt, doch die klassischen Innungsgrenzen haben wir längst gesprengt.“ Denn Enerpool vereint Elektrotechnik, Heizungstechnik und KFZ-Technik. Das ganze wird mit Energieberatung verbunden.

## Förderperiode beginnt

Auslöser dafür sind die Mini-Blockheizkraftwerke, die Enerpool verbaut. Ab einem Energieverbrauch von 40 000 Kilowattstunden im Jahr, sagt Bandekow, rechnen sich Mini-Blockheizkraftwerke. Von den rund 300, die insgesamt in Braunschweig arbeiten, stammen nach Firmenangaben etwa 250 aus der Kreuzstraße. Enerpool rechnet freilich damit, dass sich die Zahl der rund 30 000 Euro teuren Anlagen sprunghaft erhöhen wird.

Bandekow sagt: „Montag beginnt eine neue Förderperiode der Bundesregierung, die die Verbreitung von Mini-Blockheizkraftwerken mit



So sehen sie aus, die Mini-Blockheizkraftwerke, die Matthias Scholz (rechts) und Thomas Bandekow in Kellern und Garagen montieren. Foto: Rudolf Flentje

hohen Zuschüssen fördert.“ Bei Enerpool sieht man rosigen Zeiten entgegen. Scholz sagt: „Wir werden die Aufstellung von 50 Anlagen beantragen.“ Kunden sind Geschäftsleute, Besitzer von Mehrfamilienhäusern aber auch ein Braunschweiger Kindergarten. Die Förderbedingungen, so Scholz, seien gut wie nie. Das einzige Problem: „Wir wissen nicht, wieviel Geld sich im Fördertopf befindet. Reichen die Mittel für alle Antragsteller?“

Was den Reiz dieser Heizanlagen ausmacht? Bandekow sagt: „Es sind die einzigen Heizungen, die sich rechnen. Der kleine Motor im Keller

oder in der Garage läuft mit Erdgas oder Heizöl und erzeugt über einen Generator Strom. Der Strom wird in das Stromnetz eingespeist und damit verkauft. Aus dem Erlös wird das Mini-Heizkraftwerk bezahlt.“ Die Abwärme, die bei der Verbrennung entsteht, werde als Dreingabe für Heißwasser oder Heizung genutzt.

## „Keine Leitungsverluste“

Vor dem Fernwärme-Anschlusszwang, der gegenwärtig für Braunschweig diskutiert wird, haben Scholz und Bandekow keine Angst: „BS-Energy macht doch das gleiche:

Durch Verbrennung im Heizkraftwerk-Mitte werden Wärme und Strom erzeugt“, sagt Bandekow. Genau das machen auch Mini-Blockheizkraftwerke.

Dennoch seien Nahwärme-Anlagen besser als Fernwärme, behauptet Scholz und nennt zwei Gründe: „Die Leitungen sind nur kurz. Das minimiert Leitungsverluste, die bei Fernwärmeleitungen zwangsläufig sind.“ Der größte Vorteil sei jedoch: „Das Geld für den Strom, der bei der Produktion von Heizungswärme entsteht, der landet in meiner Tasche und nicht in der Tasche eines Energieversorgers.“

# SPD im Westen fordert Programm zum Klimaschutz

Anschlusszwang an Fernwärme abgelehnt

Von Jörn Stachura

Die SPD im Westlichen Ringgebiet lehnt den so genannten Luftreinhalteplan der Verwaltung ab. Wie Fraktionsvorsitzender Jürgen Dölz sagt, gelte dies auch für den geplanten Fernwärme-Anschlusszwang, von dem im Westlichen Ringgebiet etwa 19 000 Bewohner betroffen wären.

In den nächsten Wochen sollen Flugblätter an die Haushalte im Stadtbezirk verteilt werden, um die Position der SPD zu erläutern. Dölz kritisiert am gegenwärtigen Luftreinhalteplan: „Der Luftreinhalteplan ersetzt kein Gesamtkonzept. Es ist ungerecht und nicht zielführend, nur die Bürger der Kernstadt verpflichtet zu wollen, etwas für den Klimaschutz zu tun.“ Es seien alle Braunschweiger in der Pflicht – Bürger, Stadt und Unternehmen.

Am 16. September wird darum ein Antrag in den Bezirksrat eingebracht, in dem die Stadtverwaltung aufgefordert wird, zunächst ein Klimaschutzprogramm für ganz Braunschweig zu erstellen. Dieses Programm müsse dann zur Grundlage eines Luftreinhalteplans werden. Am gegenwärtigen Luftreinhalteplan kritisiert Dölz: „Es ist natürlich wichtig, die Feinstaubbelastung zu verringern. Der Klimawandel wird jedoch nicht durch Feinstäube, sondern durch Kohlendioxid hervorgerufen.“ Dem trage der Luftreinhalteplan nicht angemessen Rechnung.

Große Vorbehalte hat Dölz gegenüber dem geplanten Fernwärme-Anschlusszwang: „Der Anschlusszwang kann nicht erstes Mittel der Wahl, sondern nur das letzte Mittel sein.“ Dölz meint: „Die Verträge sollen über 20 Jahre gehen. Haushalte mit Fernwärme können die technologische Entwicklung bei erneuerbaren Energien nicht umsetzen.“

Anzeige

**Der Schlafexperten-Tipp**  
von Bernd Ludewigs  
Leiter der Qualitätssicherung  
**Gebers, die Schlafexperten**



*Unsere Lagerräumung ist die Gelegenheit zum Kauf von Matratzen in Spitzenqualität aus deutscher Produktion zu enorm günstigen Preisen. Natürlich mit einer Liegeprobe bei fachkundiger Beratung.*

Anzeige

# LAGERRÄUMUNG MATRATZEN



**nur noch 1 Woche**

Wir brauchen Platz für eine neue Matratzen-Generation

## Schaum-Matratzen

14 cm hoher Schaumkern mit 7-Zonen-Schnitt, Drell-Bezug 90x200 und 100x200

140x200 ~~359.-\*~~ **155.-**

\*unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

**Nackenstützkissen Leo**  
mit viscoelastischen Sticks ~~1995.\*~~ **10.-**

~~199.-\*~~ **88.-**

**Wir räumen unseren kompletten Matratzen-Lagerbestand um Platz für das neue Sortiment zu schaffen - bis zu 70% reduziert - nur solange Vorrat reicht**

## Die 100-Punkte-Matratze Rügen

Das LGA, Institut für Warenprüfung und Qualitätsüberwachung bestätigt: diese Matratze erreicht das Rekordergebnis 100 von 100 möglichen Punkten. Standardgrößen

~~999.-\*~~ **444.-**



**Gebers**  
über 40x in Deutschland  
... Die Schlafexperten

38100 Braunschweig, Kohlmarkt 14, Tel. (0531) 61 28 442 - www.gebers.de